

wieder ansah, sofort ihre Aehnlichkeit in Farbe und Glanz mit meinem *Helicarion sericeus* von Timor auf. Es handelt sich nicht so sehr darum, die Schalencharaktere gering zu schätzen, als die richtigen, bedeutungsvollen herauszufinden.

Ein zweites Resultat, zu dem Semper theils gekommen ist, theils es als wahrscheinlich seiner Systematik zu Grunde legen zu dürfen glaubt, ist die beschränkte Localisirung der Gattungen und Untergattungen (vgl. die beiden Unterabtheilungen von *Helicarion*, ferner *Rhysota*.) Dieses ist im Allgemeinen ganz richtig und auch ich kann es nicht unterlassen, wenn ich eine scheinbar isolirt stehende Art finde, zunächst unter ihren Vaterlandsgenossen nach Anknüpfungspunkten zu suchen. Doch kann man vielleicht auch hierin zu weit gehen; Sandberger wenigstens glaubt, unter den tertiären und Diluvialconchylien Europa's die Typen der verschiedensten jetzt nur in Asien, Afrika oder Amerika localisirten kleinen Gattungen nachweisen zu können. Die Zeit wird darüber entscheiden. Eine der interessanteren, hierher gehörigen Anschauungen, welche freilich in vorliegendem Heft noch nicht so hervortritt, wie wahrscheinlich in dem nächstfolgenden, ist, dass die Fauna der Philippinen selbst in zwei unter sich ziemlich abweichende zerfällt, diejenige von Luzon mit den nächstanliegenden Inseln, welche man philippinisch im engern Sinn nennen könnte, und diejenige von Mindanao, welche mehr mit denen von Borneo und Celebes übereinstimmt.

E. v. Martens.

Diagnosen neuer Meeres-Conchylien von Japan.

Von

Dr. C. E. Lischke.

(Fortsetzung von Bd. 18. S. 39 ff.)

Die nachbenannten Arten sind verschiedenen Sendungen entnommen. *Litorina strigata* stammt von Nagasaki; die übr-

gen 3 sind wahrscheinlich auch in der Nähe dieser Stadt, jedenfalls aber an einem Küstenpunkte der Insel Kiusiu gesammelt worden.

Nassaria magnifica Lke.

Testa fusiformi-turrita, longitrorsum aequaliter costata, concinne nodosa, transversimque dense lirata, albo et fusco vel castaneo zonata; anfractus 10 rotundati, ultimus spira brevior; costae longitudinales nodiferae, aequaliter distantes, in singulis anfractibus 10; rostrum longiusculum, curvum, paullo adscendens; labrum varicosum, intus obsolete sulcatum; columella arcuata; canalis latiusculus, profundus; apertura ovata. — Long. testae paene 50 millim., aperturae usque ad finem rostri 23 millim.

Diese schöne, durch die Zierlichkeit und Regelmässigkeit ihrer Sculptur ausgezeichnete Art scheint die grösste zu sein, welche bisher aus der Gattung *Nassaria* bekannt geworden ist. Jeder Umgang hat 3 Reihen auf den Längsrippen stehender Knoten; die mittlere und untere sind gleich stark, die obere ist weit schwächer. Auf dem letzten Umgange treten unter diesen 3 Reihen noch 3 hinzu, und zwar die 4te mit ebenso starken Knoten wie die der 2ten und 3ten, die 5te und 6te nur angedeutet durch sehr schwache, gegen die Mündung ganz verschwindende Knötchen. Der ziemlich lange Kanal ist stark nach der Seite und zugleich rückwärts gekrümmt.

Litorina strigata Lke.

Testa parva, solidiuscula, ovato-conica, anfractibus convexiusculis quinis, ultimo $\frac{2}{3}$ totius testae aequante, instructa, transversim costulata, flavescens, lineis transversis fuscis interruptis oblique strigata; apertura ovata; columella plana, basem versus foveolata. — Long. $9\frac{1}{2}$, lat. 6 mill.

L. strigata erinnert zwar durch ihre Grösse und Färbung an *L. sinensis Philippi*, welche ich ebenfalls, und zwar in mehreren hundert Exemplaren, von Nagasaki erhielt, ist aber von derselben unterschieden durch ihre derbere Schale;

gedrungenere Gestalt, geringere Wölbung der Umgänge, namentlich des letzteren, viel tiefere und breitere, auch minder zahlreiche Spiralfurchen und andere Zeichnung.

Trochus Alwinae Lke.

Testa late conica, obliqua, apice acuta, tenuicula, albida margaritaceo-pellucida; anfractus 8 planiusculi costulis multis granosis serieque tuberculorum aequae distantium mediana cincti, sutura superne et inferne crenato-nodosa sejuncti; anfractus ultimus circa $\frac{2}{5}$ totius altitudinis aequans, tuberculorum serie duplici quasi bicarinatus; basis parum convexa, costulis spiralibus granosis lineisque incrementi concinne sculpta; umbilicus angustus a costa alba et sulco profundo spirali terminatus et a lamina columellae callosa ex parte obtectus; apertura ovato-rotundata, subdilata; fauces vivide margaritaceae. — Alt. 37, lat. 36 millim.

Eine wunderschöne Art, weiss, mit leichtem Silberglanze von dem durchscheinenden Perlmutter.

Mastra spectabilis Lke.

Testa permagna, ovata, paullo trigona, tumida, parum inaequilateralis, concentricè tenerrimeque striata, striis postice implicatis, albida, umbones versus griseo-violacea; epidermis tenuis, cornea, utrinque et basem versus sublamellosa; umbones involuti, approximati, nitidi, colore vividiore tincti; area permagna, paullo cavata, carina obtusa circumscripta; lunula subcordiformis, vix terminata; dentes laterales remoti, magni et porrecti. — Long. 114, alt. 90, lat. 52 mill.

Diese grosse, zur Gruppe *Trigonella da Costa*, H. u. *A. Adams*, gehörige Art steht keiner mir bekannten so nahe, dass zu einer Vergleichung mit derselben Anlass gegeben wäre. Die Schalenfläche ist, mit Ausnahme der glatten Wirbelgegend, von concentrischen, feinen erhabenen Linien umzogen, welche meist ziemlich regelmässig einander parallel, hin und wieder aber auch unregelmässig wellenförmig sind, sich auch wohl theilen oder zusammenlaufen. Dieselben erstrecken sich ohne Unterbrechung über die Lunula fort; nahe an der Kante, welche die Area umgiebt, aber wird jene Un-

regelmässigkeit besonders stark und allgemein. Auf der Kante selbst sind die Linien fast verloschen, um auf der oberen Hälfte der Area der linken Schale wieder regelmässig aufzutreten; auf der unteren Hälfte der letzteren, sowie auf der ganzen Area der rechten Schale sind sie dagegen nur sehr schwach und kaum erkennbar.

Mollusca nova Musei Godeffroy Hamburgensis

· descripta

a

Guilielmo Dunker.

1. *Melaraphe (Litt.) Blanfordi* Dkr.

Testa ovato-conica, ventrosa, tenuis, transversim multicostrata, albida vel flava lineis interruptis fuscis transversis flammulata vel undulata, anfractibus quinis vel senis convexis, sutura distincta sejunctis, ultimo spira multo majore instructa; apertura ovata; columella livida excavata. — Hab. Rockhampton.

Testa circa 12 mill. alta, 8 lata ratione habitae picturae et sculpturae Littorinae intermediae Phil. similis est, quae vero habitu valde differt. Nostra species costis planis confertis in anfractu ultimo 20—22 cingitur, in penultimo 9—10 tantum cerni possunt. Costae illae varii coloris plerumque fusco punctatae vel interrupte strigatae picturam efficiunt undulatam, flammulatam vel irregulariter tessellatam.

2. *Litorina (Melaraphe) Vitensis* Dkr.

Testa ovato-acuta, transversim obsoleteque striata, cinereofusca, maculis pallidioribus irregularibus aspersa, anfractibus quinis vel senis convexis subito crescentibus instructa, ultimo spira duplo longiore; columella fusca paullo excavata; apertura ovato-rotundata; fauces atro-fuscae, fascia alba basali signatae. Operculum tenue ut in genere solet, atro-corneum,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Lischke Karl (Carl) Emil

Artikel/Article: [Diagnosen neuer Meeres-Conchylien von Japan. 147-150](#)